

Playfield-Abspielungen mit Overlay ausbessern

© Michael Hroch (recycler)

Abspielungen, besonders großflächige sind immer unschön und in den meisten Fällen wird entweder zu einem neuen Playfield (falls noch erhältlich) oder besserem gebrauchten gegriffen. Eine andere Möglichkeit ist das alte Playfield von einem künstlerisch begabten Menschen ausbessern (Airbrush oder Pinsel) zu lassen und anschließend mit Klarlack zu versiegeln. Beide Methoden sind empfehlenswert, aber auch mit recht hohem Aufwand verbunden, da die Playfields ausgebaut, die Aufbauten usw. abgebaut werden müssen und nach dem Ausbessern/Klarlacken bzw. Playfieldtausch alles wieder zusammengebaut und eingestellt wird. Auch Zeit- und Kostenaufwand sind nicht unerheblich, wie der Autor aus eigener Erfahrung weiss.

Heute möchte ich euch daher zeigen, wie man solche Abspielungen relativ schnell, einfach und preiswert mittels eines Overlays (Klebefolie) ausbessern kann. Das Ergebnis wird Pedanten nicht überzeugen und ich würde es auch nicht bei einem sehr wertvollen Pin anwenden, aber gerade bei preiswerteren Flippern ist das m.E. eine gute Möglichkeit das Playfield wieder akzeptabel aussehen zu lassen. Testobjekt war mein Grand Lizard, wo das Problem Abspielungen auf dem oberen Playfield eigentlich immer anzutreffen ist.



vorher



nachher

Erst einmal brauchen wir einen guten, hochauflösenden Farbscan eines sehr guten oder neuem Spielfeldes ohne Abspielungen. Vielen Dank an Stephan und Tom(DK) aus dem Forum hierfür. Wir skalieren den Scan mittels Bildbearbeitungsprogramm auf die richtige Größe und können ggf. auch die Farben noch nacharbeiten (was ich nicht gemacht habe), denn alte Playfields sind i.d.R. mehr oder weniger ausgebleicht und jeder Drucker druckt die Farben etwas anders. Übergänge werden daher mehr oder weniger später sichtbar bleiben.

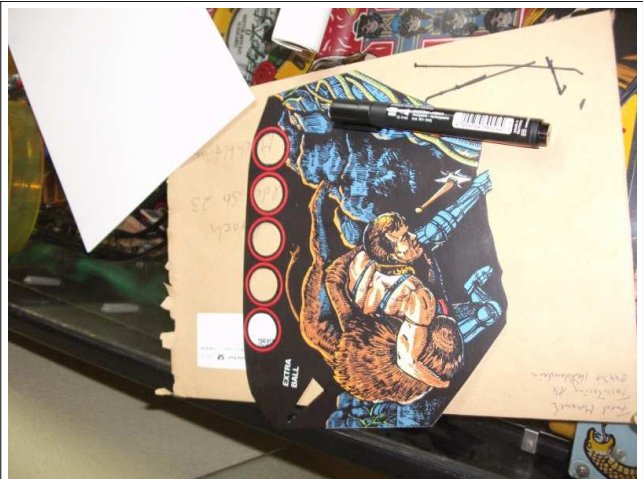
Ich hab das Skalieren mit Corel Draw gemacht und anschließend mehrfach auf normales Papier in schwarz/weiß ausgedruckt, bis das spätere Overlay die richtige Größe hatte. Als Bezugspunkte habe ich hier den äußeren Abstand der 5 Insertringe genommen. Diese betrug im Original 15,8 cm und ich habe den Scan so lange skaliert, bis auch der Druck die richtige Größe hatte. Da mein Farblaser qualitativ nicht so gut ist, hat mir wieder ein nettes Forumsmitglied (Dank an Fred) geholfen und mir das Bild in guter Qualität auf weiße Selbstklebefolie gedruckt. Verwendet bitte keine Tintendrucker, da später noch eine Schutzfolie über das Overlay geklebt wird und die Tinte dadurch im Laufe der Zeit meistens 'ausblutet'. Farblaser oder Sublimationsdruck sind m.E. o.k.

Wie Ihr oben seht, waren die alten Abspielungen bereits mit Klarsichtfolie (Mylar) überklebt und lösten beim Ablösen der Folie weitere Farbe ab. Ich hab einen Föhn verwendet, es gibt auch andere Methoden wie Kältespray, aber glaubt mir, gerade bei den alten EE-Pins löst sich beim Folie abziehen mit großer Wahrscheinlichkeit immer Farbe mit ab (bei den neueren Geräten der DMD-Generation geht das meist viel problemloser). Ich habe anschließend den Bereich für das spätere Overlay leicht angeraut (Schleifpad oder feines Schmirgelpapier) und gereinigt.

Jetzt muss die Overlayfolie zurechtgeschnitten werden. Inserts werden ausgeschnitten - runde mit dem Kreisschneider, die anderem mit einem Cuttermesser oder Skalpell. Anschließend habe ich noch die Schnittträger (wurden z.T. weiß) mit einem schwarzen Edding nachgemalt.



Inserts ausschneiden



Fertiges Overlay mit nachgearbeiteten Rändern

Die nachfolgenden Arbeiten sollten am besten zu zweit ausgeführt werden (ihr habt aufgrund der Problematik mit sich ablösender Farbe vom Playfield evtl. nur einen Versuch das Overlay und anschließend die Klarsichtfolie aufzukleben).

Zuerst legt Ihr das Overlay noch mit Schutzfolie auf der Unterseite auf das Playfield und schaut, ob die Dimensionen und Übergänge passen. Ist alles o.k., wird die Schutzfolie abgezogen und ihr klebt das Overlay auf das gereinigte und entfettete Playfield auf. Am besten an einer Seite an zwei Ecken anfangen und wenn die Position stimmt aufrakeln. Als Rakel eignet sich z.B. eine alte Kreditkarte, falls kein richtiges Rakel zur Hand ist. Ich habe beim Aufrakeln noch Butterbrotpapier über das Overlay gelegt, damit der Toner nicht verkratzt bzw. abgelöst wird. Arbeitet immer von einer Seite zur anderen und versucht blasenfrei zu arbeiten.

Ist das Overlay verklebt und ihr mit dem Ergebnis zufrieden, wird zum Schutz noch eine Klarsichtfolie darüber geklebt. Ich habe eine möglichst große Folie vorher passend ausgeschnitten und dann überklebt damit auch die restlichen Bereiche geschützt werden. Je größer die Folie, desto schwieriger wird das Aufbringen (auch hier, habt ihr oft nur einen Versuch!). Bei mir ist oben links die Folie nicht ganz passgenau beim Kleben aufgegangen, aber ich wollte diese nicht wieder abziehen und habe daher dort ein Stück abgeschnitten und später wieder 'angestückelt'. Das schaut auf dem Foto durch den Einfallwinkel und ohne Scheibe aber schlimmer aus, als in Wirklichkeit, wo es kaum auffällt.



Overlay verklebt



Klarsichtfolie als Schutz

Da großflächige selbstklebende Mylarfolie schwer zu bekommen und entsprechend teuer ist, habe ich hochwertige, möglichst transparente und kratzfeste Klarsichtfolie aus dem Hobbybereich (z.B. DC-Fix oder ähnlich) verwendet. Das ist nicht das Optimum, aber für die paar Spiele zuhause m.E. ausreichend. Anschließend noch das Playfield und die ausgebesserten Stellen mit einer Schicht Hartwachsapolitur überziehen und falls erforderlich einwandfreie Kugeln einlegen.

Viel Erfolg beim Nachmachen! (P.S.: Der Autor übernimmt selbstverständlich keine Haftung, wenn etwas nicht wie beschrieben funktioniert, oder ihr euer Playfield noch weiter ruiniert).